



EDITORIAL

Verehrte Mitglieder,
im Jahr 2015 hat uns die
Moderne Galerie des
Saarlandmuseums mit wun-
derbaren Ausstellungen
beglückt. Als Mitglieder
konnten Sie die Präsen-
tationen jeweils auch in einer
Vorabbesichtigung mit dem
Direktor Dr. Roland Mönig
erleben.

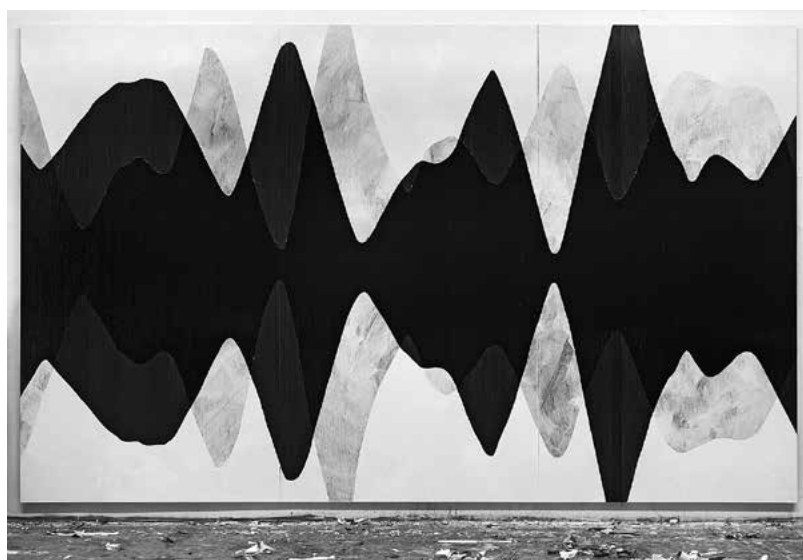
Im kommenden Jahr werden
vor allem zwei grenzüber-
schreitende Kooperationen
des Saarlandmuseums mit
dem Centre Pompidou in
Metz und dem Mudam in
Luxembourg von Bedeutung
sein. Diesen Austausch
wollen wir zum Anlass
nehmen den Kontakt mit
den dortigen Freundes-
kreisen zu intensivieren.

Zum Abschluss des Jahres
beschäftigt uns in der Vor-
weihnachtszeit die Frage:
Wie kann ich Freunde,
Kollegen oder Nachbarn
beschenken?

Verschenken Sie eine Jahres-
mitgliedschaft im Förder-
verein! Wir informieren Sie
gerne. Auch die Damen
unseres Museumshops sind
Ihnen bei Ihren Weihnachts-
einkäufen gerne behilflich.

Ich wünsche Ihnen eine
besinnliche Vorweihnachts-
zeit, ein schönes Weihnachts-
fest und einen guten Start
ins neue Jahr.

Herzlichst Ihre
Prof. Dr. Inge Weber
Präsidentin



Gregor Hildebrandt, *Und ihr ginget selbdrift durch den Abend (P. Celan)*, 2013, Kassettentabak,
Dispersionsfarbe, Lack auf Leinwand, 3 Teile, 274,5 x 438,5 cm,
Courtesy Almine Rech Gallery © Gregor Hildebrandt

Foto: Roman März

Saarlandmuseum Saarbrücken, Moderne Galerie Gregor Hildebrandt

21. November 2015 bis 24. April 2016

Vernissage: Freitag, 20. November 2015, 19.00 Uhr

Das Saarlandmuseum zeigt ab dem 21. November 2015 eine Ausstellung mit rund 30 Arbeiten von Gregor Hildebrandt, die der Künstler zu einer ortsspezifischen Installation verdichtet hat. Hildebrandt (*1974 in Bad Homburg, lebt in Berlin) zählt zu den international erfolgreichsten deutschen Künstlern seiner Generation. Im September wurde er als Nachfolger von Günther Förg zum Professor für Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste München berufen.

In der Saarbrücker Präsentation verwandelt der Künstler einen Saal der Modernen Galerie in einen überraschenden Kosmos analoger Datenträger. Dabei kommen über tausend Schallplatten zum Einsatz, aus denen der Künstler meterhohe Wände gestaltet. Weitere Skulpturen, wie z. B. eine verwandelte Jukebox oder ein Schachspiel der besonderen Art werden einen Schwerpunkt der Ausstellung bilden, die gleichzeitig auch den Charakter einer Gesamtinstallation einnehmen wird. Neben den raumgreifenden Setzungen werden Gemälde gezeigt, die der Künstler mithilfe von Kassettentonbänder gestaltet hat und mit denen er berühmt geworden ist: Minutiös beklebt er dafür die Leinwände mit den Bändern – Streifen für Streifen. Der Inhalt der Tapes setzt sich zum einen aus verschiedensten Songs von Hildebrandts Lieblingsmusikern zusammen, die von Jacques Brel über The Cure bis zu Tocotronic reichen. Zum anderen spielt er die Bänder mit rezipierten Versen von Dichtern wie Gottfried Benn, Georg Trakl oder Paul Celan. Jedes Gemälde bezieht sich immer nur auf ein bestimmtes Stück oder Gedicht, das im Bildtitel Erwähnung findet. In der Ausstellung sind ca. 30 Werke zu sehen, darunter auch neue Gemälde, die erstmals präsentiert werden.

Bei seiner Arbeit mit dem Tonband kommt Hildebrandt zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen: Viele der meist großformatigen Bilder sind dunkel und wirken aus der Entfernung zunächst wie minimalistische Malerei. Deren glänzende, das Spiegelbild des Betrachters zurückwerfende Oberfläche nimmt man erst aus der Nähe wahr. So auch bei der 2013 für das Saarlandmuseum erworbenen Leinwand „Ein Lied von Wiederkehr (weit draußen auf dem blauen Meer – I. Caven)“ von 2011: Die dreiteilige Arbeit ist komplett mit Kassettentonbändern beklebt. Auf die einzelnen Tapes hat Hildebrandt ausschließlich „Die großen weißen Vögel“ gespielt eines der bekanntesten Chansons von Ingrid Caven. Fällt Licht auf das Bild, löst sich das monochrome Schwarz auf, und im Schimmer zeigen sich verschiedene dunkle Töne von Grau bis Braun. Dieser Effekt kommt aufgrund verschiedener Tonbandtypen zustande. Durchbrochen werden die dunklen Streifen von weißen Punkten, die den Schluss jedes einzelnen Liedes markieren und kurzen, hellen Linien, die das Endstück des Tonbands bilden. In diesen Bildern zeigt sich der Maler Hildebrandt, der seine Arbeit mit dem Tonband als „einen konzeptuellen Umgang mit Malerei“ sieht.

Ob Skulptur oder Leinwand – Hildebrandt gelingt es auf fast spielerische Art, ein unsichtbares Medium in ein sichtbares zu überführen und so Zeit und Raum eindrucksvoll aufeinander treffen zu lassen. Seine Arbeiten laden den Betrachter ein, die Klänge der Lieder und damit verbundene Bilder der Erinnerungen im Kopf wieder aufleben zu lassen.

T
TERMIN E

Mittwoch, 13. Januar 2016

19.00 Uhr
artclub@home ... ganz nah dran
Künstlergespräch mit Gregor Hildebrandt und Lina Scheewe
Treffpunkt: Moderne Galerie, Saarbrücken

Mittwoch, 17. Februar 2016

19.00 Uhr
artclub@home ... bei Hofe
Die Geheimnisse der Fächersprache
Treffpunkt: Alte Sammlung, Schlossplatz 16, Saarbrücken

Mittwoch, 9. März 2016

19.00 Uhr
artclub@home ... enteignet, geraubt, verkauft
Einblicke in die Provenienzforschung mit Dr. Kirsten Fitzke
Treffpunkt: Moderne Galerie, Saarbrücken

Mittwoch, 20. April 2016

19.00 Uhr
artclub unterwegs ... zur Galerie im KuBa
Besuch der Ausstellung „Hanne Garthe: Fotografien“ mit Michaela Kilper-Beer
Treffpunkt: Galerie im KuBa, Quartier Eurobahnhof, Saarbrücken

www.artclub-sb.de

Unser Dank für die Veranstaltungen von Juni bis September 2015 gilt:

Klaus Friedrich (Stadtführung Weisgerber), Wanderley, Chris Kolondra, Charlotte Geisler (Atelier Handwerker-gasse), Dr. Roland Mönig (Budny), Reso, Frank Krämer und Prof. Meinrad Maria Grewenig (Urban Art Biennale) sowie unseren Sponsoren Moltomedia Internet & Mobile Solutions, Mineralbrunnen AG, Vendis Edle Weine & Spirituosen und Karlsberg Brauerei

artclub -
Junge Freunde

Treffpunkt Junges Museum

Juni 2015

artclub unterwegs ... Auf den Spuren von Albert Weisgerber

Begleitend zur Ausstellung „Albert Weisgerber (1878–1915). Retrospektive“ lud der artclub im Juni zu einem Stadtspaziergang auf den Spuren des St. Ingberter Künstlers ein. Dieser zweistündige Rundgang mit Klaus Friedrich führte uns entlang der Biographie des Künstlers zu einigen markanten Stationen, aber auch eher verborgenen Winkeln: beginnend beim früheren Landratsamt, vorbei am Tabakwarenhändler Bennung (mit einem von Weisgerber entworfenen Fimenlogo) über den Biergarten „Lust“ und vielen weiteren Stationen bis hin zum möglichen Standpunkt, von dem aus Weisgerber das berühmte Gemälde „Prozession in St. Ingbert“ geschaffen hat.

Juli 2015

artclub unterwegs ... zum Festival Electro Magnetic



Chris Kolondra und Charlotte Geisler (links im Bild) empfangen die artclubber im Juli zu einem Rundgang in ihrem Atelier in der Völklinger Handwerker-gasse

In der Handwerker-gasse des Weltkulturerbe Völklinger Hütte erwartete uns im Juli der brasilianische Künstler Wanderley, der uns in seinem Atelier und in der sog. Spitzerhalle seine Zeichnungen und Skulpturen zum Thema Mutationen und Metamorphosen vorstellte. Sowohl bei Wanderley als auch im Atelier von Chris Kolondra und Charlotte Geisler, die sich als Künstlerpaar mit den Themen Vergänglichkeit versus Beständigkeit auseinandersetzen, hatten wir bereits vorab die Möglichkeit Modelle von Skulpturen und Installationen anzusehen, die schließlich im September in der Ausstellung „Adam und Eva“ in der Saarbrücker

Johanniskirche zu sehen waren. Nach den Atelierbesuchen tauchten die Teilnehmer – auf Einladung unseres Sponsors Karlsberg Brauerei – ein ins Festival Electro Magnetic!

August 2015

artclub goes minimal ... Michal Budny
Die Kuratorenführung zur Ausstellung „Michal Budny“ startete ganz unvermutet im Skulpturengarten der Modernen Galerie. Dr. Roland Mönig erläuterte an Maillols „Venus ohne Arme“ und Caros „Panama“ grundlegende Aspekte zum Wesen und zur Entwicklung der Gattung Skulptur. Die anfängliche Ratlosigkeit der Teilnehmenden gegenüber Budnys skulpturaler Intervention im Inneren des Museums wich dank der Ausführungen von Dr. Roland Mönig schnell regem Interesse und bald entspann sich ein lebhafter Dialog. Die sechs, größtenteils eigens für den Wechselausstellungsraum geschaffenen Elemente entfalteten ihre Wirkung besonders im Wechselspiel mit der Raum- und Lichtsituation.

artclub unterwegs ... zur Urban Art Biennale mit Reso

Wer könnte einem eine Ausstellung besser näher bringen als der Künstler selbst? Im Falle Urban Art Biennale in Völklingen war dies für die 45 Teilnehmer des Rundganges im September der Saarbrücker Urban Art Künstler Reso. Begleitet wurden wir außerdem von Projektleiter Frank Krämer, der uns vor allem im Außenparcours Wissenswertes zum Aufbau der Ausstellung erklärte. In der Möllerhalle waren rund 100 Arbeiten u.a. von Philippe Baudelocque, M. Chat, Ludo, Shepard Fairey und Cope2 ausgestellt, ergänzt durch Arbeiten im Außenparcours, die hier ihren besonderen ursprünglichen Reiz entfalteten.



Im September begleitete der Saarbrücker Künstler Reso die Teilnehmer des artclubs durch die Urban Art Biennale im Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Deutsches Zeitungsmuseum Wadgassen Frans Masereel und seine Arbeiten für die Presse

In Zusammenarbeit mit der Frans Masereel Stiftung
19. Dezember 2015 bis 21. Februar 2016

Preview für Mitglieder: Mittwoch, 16. Dezember 2015*

Vernissage: Freitag, 18. Dezember 2015, 18.00 Uhr



Frans Masereel, *Dagbladvender*, © Frans Masereel Stiftung / Sammlung Karl Heinz Kles

Das Deutsche Zeitungsmuseum thematisiert mit Frans Masereels Arbeiten für die Presse einen wichtigen Bereich seines Schaffens. Gezeigt werden exemplarische Beispiele fast aller Werke des belgischen Künstlers, die er

für Zeitungen und Zeitschriften anfertigte. Masereel kommentierte mit seinen Holzschnitten und Zeichnungen aktuelle gesellschaftspolitische Themen, er unterstützte die internationale linke Bewegung mit vielfältigen Aktivitäten, und er prangerte in seinen kritischen Grafiken und seinen Holzschnittfolgen soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit an. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Ministers für Bildung und Kultur des Saarlandes, Herrn Ulrich Commerçon. Die in Saarbrücken angesiedelte Frans Masereel Stiftung fungierte als Kooperationspartner der Ausstellung.

* Die Preview „Frans Masereel und seine Arbeiten für die Presse“ findet im Anschluss an die Mitgliederversammlung am Mittwoch, dem 16. Dezember 2015 statt.

Rückblick

Meisterwerke im Dialog II am 28. Oktober 2015

Dr. Roland Mönig im Gespräch mit Prof. Diether Breitenbach und Hajo Hoffmann

Saarlandmuseum, Moderne Galerie



Prof. Diether Breitenbach und Hajo Hoffmann stellten gemeinsam mit Dr. Roland Mönig ihre jeweiligen Lieblingswerke der Ständigen Sammlung des Saarlandmuseums vor



Am Mittwoch, dem 28. Oktober waren die Mitglieder der Fördergesellschaft zu einer dialogischen Führung durch die Ausstellung „Meisterwerke der Moderne“ in die Ständige Sammlung der Moderne Galerie eingeladen. Direktor Dr. Roland Mönig stellte zwei Meisterwerke des Saarlandmuseums vor. Begleitet wurde er dabei von zwei Autoren der Publikation „Ich sehe was, was Du nicht siehst, Freunde der Stiftung Saarländischer

Kulturbesitz“, die mit ihm und den Meisterwerken in Dialog traten: Prof. Diether Breitenbach zu Alexander Archipenkos „Blauer Tanz“ und Hajo Hoffmann zu Oskar Holwecks „ReiBobjekt 2 VIII 85“.

Wer die Beiträge von Hajo Hoffmann, Diether Breitenbach und weiteren 77 Autoren nachlesen möchte, kann die Publikation „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ derzeit noch im Shop des Saarlandmuseums erwerben.

W WEIHNACHTEN

Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk? Wie wäre es mit einem Jahr Kulturgenuß? Verschenken Sie eine Jahresmitgliedschaft in der Gesellschaft zur Förderung des Saarländischen Kulturbesitzes e.V., die ein Jahr lang zum kostenlosen Eintritt in alle Museen der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz berechtigt.

Unter Tel. (06841) 105 391 informieren wir Sie gerne!

M NEUE MITGLIEDER

Frau Heike Anstadt
Frau Christina Büch
Herr Hajo Hoffmann
Familie Helga und
Dr. Bertram Hoffsummer
Familie Dr. Gertrud und
Prof. Dr. Severin Koster
Frau Doris Kuhlmann
Herr Gerhard Leibrock
Familie Anna Maria und
Gerhard Scherzinger

Firmenmitgliedschaft
VSE AG

T
TERMIN E

Veranstaltungen
für Mitglieder:

Mittwoch, 16. Dez. 2015
18.30 Uhr

Mitgliederversammlung
anschließend Preview der
Ausstellung „Frans Mase-
reel und seine Arbeiten für
die Presse“ mit Dr. Roger
Münch
Deutsches Zeitungsmuseum
Wadgassen

Vorschau 2016
TAGESFAHRTEN

Samstag, 16. April 2016
Tagesfahrt nach Basel,
Fondation Beyeler
Jean Dubuffet

Samstag, 21. Mai 2016
Tagesfahrt nach Mettlach
(Keramikmuseum)
und Nennig (Römisches
Mosaik) mit Dr. Franz-
Josef Schumacher

Samstag, 22. Oktober 2016
Tagesfahrt nach Colmar
Otto Dix und der Isen-
heimer Altar

REISEN

28. Juni bis 3. Juli 2016
The Floating Piers

9. bis 14. September 2016
San Sebastian / Bilbao mit
Direktor Dr. Roland Mönig

10. bis 17. Oktober 2016
Sizilien

Eine Übersicht aller Reisen
und Tagesfahrten im Jahr
2016 finden Sie ab dem
10. Januar 2016 auf unserer
Website www.gfsk-sb.de

Mit freundlicher
Unterstützung von



28. Juni bis 3. Juli 2016

Christo – „The Floating Piers“ am Iseosee

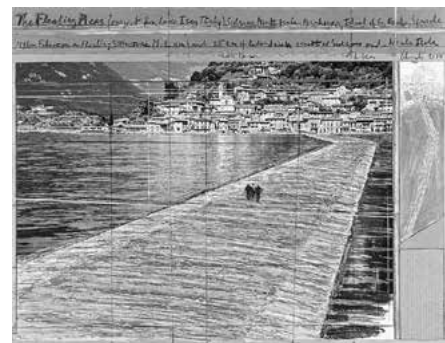
mit Ausflügen nach Mailand und Brescia

Für sein neuestes Projekt „The Floating Piers“ hat der bulgarische Künstler Christo eine der schönsten Gegenden Italiens aus-
gesucht: am norditalienischen Lago d’Iseo realisiert Christo sein spektakuläres neues Art-in-Nature-Projekt. Bereits im Frühjahr 2014 bereiste Christo die Seen von Nord-
italien, um herauszufinden, welcher See für sein Projekt geeignet ist. Und einhellig befand er, dass der Lago d’Iseo, der am
meisten inspirierendste Ort für eine Ein-
ladung zum Lustwandeln übers Wasser ist.

„Die schwimmenden Stege sind 16 Meter
breit und gut drei Kilometer lang und ver-
binden das Festland mit den beiden Inseln
Monte Isola und San Paolo im See“, erklärte
der Künstler bei der Vorstellung des Pro-
jektes, „und auf diesen Stegen wird der
Kunstinteressierte sechzehn Tage lang vom
18. Juni bis 3. Juli 2016 übers Wasser
vom Iseo See wandeln können. Man wird
die Wellen unter den Füßen spüren“, führte
Christo aus.

Neben Christos „Floating Piers“ stehen Ber-
gamo, Brescia und Mailand (u.a. mit Leo-
nardos Abendmahl und der Fondazione
Prada) auf unserem reizvollen Programm.

Die ausführliche Reisebeschreibung finden
Sie ab Januar 2016 auch im Internet unter
www.gfsk-sb.de. Gerne erteilen wir nähere
Auskünfte unter Tel. (06841) 105 391.



Christo, „The Floating Piers“, Iseosee
(vom 18. Juni bis 3. Juli 2016)

Rückblick

Kulturreise ins Friaul – Julisch Venetien vom 17. bis 24. Oktober 2015

Während unserer Reise vom 17. bis 24.
Oktober 2015 ins Friaul – Julisch Venetien
besuchten wir das römische Museum, die
Basilika und ihre Krypta mit den berühmten
Fußbodenmosaiken sowie die Ausgrabungen
unter dem Glockenturm in Aquileia.
In Spilimbergo besichtigten wir die Mosaik-
schule sowie den Dom Santa Maria in Valle
mit Tempietto in Cividale.

In Triest wandelten wir im Schloss Miramare
auf den Spuren von Charlotte von Belgien
und Erzherzog Ferdinand Maximilian von
Österreich, bevor wir die Kathedrale und

das Castello San Giusto aufsuchten.
Udine empfing uns mit den Fresken von
Tiepolo und der berühmten Piazza della
Libertà. Ein kunsthistorischer Hochgenuss
erwartete uns in Padua mit der Scrovegni-
Kapelle mit den Fresken von Giotto sowie
dem Reiterstandbild des Gattamelata von
Donatello. Eine Burchiello-Fahrt auf dem
Brenta mit Stopp an den Villen Foscari La
Malcontenta, Villa Widmann und Villa
Pisani beschloss unsere wunderbar sonnige
Reise ins Friaul-Julisch Venetien.



Die Teilnehmer der Friaul-Reise in Miramare